



BAU-H~~OLZ~~ 12/60

Das offizielle Service-Magazin der **Gewerkschaft BAU-HOLZ**

Salzburg



Arbeitszeitverlängerung

Erzwungene „Freiwilligkeit“ in großem Stil aufgetaucht

Seiten 4 bis 7, 9

Sozialversicherung

Der geplante Umbau gefährdet auch deine Gesundheit

Seiten 10 bis 14

Europäischer Gerichtshof

Ohrfeige im Kampf für faires Europa

Seite 16

Sonderbeilage
Arbeitszeitkalender 2019
Kurze und lange Woche

Jahrgang 113, Ausgabe 10-12 2018 | www.bau-holz.at | www.facebook.com/steinegbn



500 Teilnehmer protestierten gegen die Zerschlagung der Sozialversicherung

SOZIALVERSICHERUNG. „Das ist die größte Enteignung in der zweiten Republik, den ArbeitnehmerInnen wird ihre Salzburger Gebietskrankenkasse gestohlen und den Industriebossen geschenkt“, so GBH-LGF und GKK-Obmann Andreas Huss.

In der SGKK sind ausschließlich Arbeitnehmer und Pensionisten, die auch einmal Arbeitnehmer waren, versichert. In Zukunft werden hier aber zu 50 % Arbeitgeber bestimmen, was mit dem Geld der Arbeitnehmer passiert, welche Leistungen gekürzt werden oder welche Selbstbehalte eingeführt werden. Dies, weil in Salzburg 128 Millionen Euro pro Jahr durch die Zentralisierung der Gebietskrankenkassen fehlen werden.

Bei der Versicherung der Politiker, der Beamten (BVA) und der Selbstständigen (SVA) hingegen bleibt alles beim Alten. Diese weniger als 20 % der Versicherten dürfen sich weiter über die besten Leistungen (Sonderklasse im Spital usw.) freuen. Die restlichen 7,5 Millionen Versicherten fahren in der „Holzklasse“ und dürfen zur Kenntnis nehmen, was die Arbeitgeber für sie entscheiden. Sie werden damit entmündigt bzw. besachwaltet.



Durch die Zentralisierung werden in Salzburg rund 128 Millionen Euro weniger für die Versicherten und somit die Gesundheit zur Verfügung stehen.

Berufsschulaktionen der GBH-Jugend

Auch heuer war die GBH-Jugend in Berufsschulen und Lehrbauhöfen unterwegs, um Lehrlinge über ihre Rechte zu informieren. Sehr gut kamen die letzten Kollektivvertragsabschlüsse an, bei denen die GBH für Lehrlinge viel erreicht hat. Die Übernahme der Internatskosten, die GBH-BV Josef Muchitsch im Parlament durchsetzte, fand großen Anklang. 200 Lehrlinge sind 2018 der GBH beigetreten.



Die neuen Facharbeiter mit dem Stellvertretenden Landesvorsitzenden Helmut Schnaitl und GBH-Jugendsekretär Samed Aksu (beide rechts).

Gratulation

Die GBH Salzburg gratuliert den neuen Tischlern und Zimmerern zur absolvierten Lehre anlässlich der heurigen Lehrbriefverleihung im Oktober.

„People Over Profit“

EU-GIPFEL IN SALZBURG. ÖGB-Aktion bei Salzburger EU-Gipfel



Unter dem Motto „People Over Profit“ war das Kampagnenteam des ÖGB unter tatkräftiger Mithilfe unserer GBH Salzburg auf der Festung Hohensalzburg aktiv.

Anlässlich des Treffens der 28 EU-Regierungschefs am 19. und 20. September in Salzburg machten die Aktivisten mit vier Riesennarben darauf aufmerksam, dass die Menschen in der EU mehr zählen sollen als die Konzerngewinne der Unternehmen. Die Fotos mit dieser Botschaft gingen somit gemeinsam mit dem Gruppenbild der führenden EU-Politiker ins große Europa hinaus.

Schwere Arbeitsunfälle auf Salzburgs Baustellen!

Im vergangenen Jahr sind auf Salzburgs Baustellen 7 tödliche Arbeitsunfälle passiert, dazu kamen viele schwere Arbeitsunfälle mit zum Teil irreparablen, schweren Beeinträchtigungen für die Betroffenen. Diese Unfälle waren Anlass für die Salzburger „Sicherheitspartner“ Arbeitsinspektorat, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt und Gewerkschaft Bau-Holz, eine Sicherheitscharta zu entwickeln.

Andreas Huss, LGF Gewerkschaft Bau-Holz: „Ich sehe die Häufung der schweren Unfälle vor allem im steigenden Zeitdruck auf den Baustellen. Wir haben nach wie vor Hochkonjunktur, die mit längeren Arbeitszeiten und damit mit unkonzentrierten und übermüdeten Arbeitnehmern einhergeht. Zudem werden die Bauzeiten immer kürzer, um Fremdfinanzierungen möglichst kurz zu halten. Dazu kommt, dass auch die vorbereitenden Planungszeiten kürzer werden, was sich oft auch in Improvisationsnotwendigkeiten auf den Baustellen zeigt. Die erforderlichen, vom Baustellenkoordinator vorgesehenen und geplanten Sicherheitsmaßnahmen kommen dadurch oft nicht ausreichend zum Tragen. Eine notwendige Absturzsicherung weniger, und der Absturz ist fast vorprogrammiert. Neben dem persönlichen Leid für die Betroffenen und deren Familien sind auch die volkswirtschaftlichen Kosten

von Arbeitsunfällen enorm. Pro Arbeitsunfall kann gut und gerne mit Kosten von 22.000 Euro gerechnet werden.“

Maßnahmen zur Unfallvermeidung

Schon bei der Bauplanung gilt es deshalb, wichtige Schritte einzuplanen und bereits großes Augenmerk auf die Planung von Sicherheitsmaßnahmen zu richten. Die Koordination des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes ist die Pflicht eines jeden Bauherren.

Prävention rechnet sich

Die regelmäßige Präventionsarbeit rechnet sich. In Schwerpunktbetrieben, die durch den AUVA-Unfallverhütungsdienst häufiger betreut und beraten werden, gehen die durch Arbeitsunfälle verursachten Ausfallzeiten deutlich stärker zurück als in anderen Betrieben.

Unser Ziel ist es, das Leben und die Gesundheit aller Personen am Bau zu bewahren.

Um die Sicherheit auf Baustellen zu erhöhen, hat die AUVA die Sicherheitscharta initiiert, die von allen maßgeblichen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, Vertretern der Planer sowie der Arbeitsinspektion mitgetragen wird. Die Unterstützer der Charta setzen sich gemeinsam dafür ein, dass auf Baustellen die Sicherheitsregeln gemäß der Charta befolgt werden.

Was ist der zentrale Ansatz der Sicherheits-Charta?

Wer immer auf einer Baustelle eine Gefahr erkennt, setzt alles daran, dass zuallererst diese Gefahr behoben und danach weitergearbeitet wird.



Gemeinsame Zeit verschenken!



*Ein Gutschein von unserem Hotel -
das perfekte Geschenk!*



Ob ein Aufenthalt, Wellness oder ein gutes Essen - das Hotel Tauernblick stellt dir Geschenkgutscheine nach deinen Wünschen zusammen.

Dein Winterurlaub zum Top-Preis!

Hotel Tauernblick, Hochstraße 399, 8970 Schladming,
+43(0)3687 22001, info@hotel-tauernblick.at
www.hotel-tauernblick.at



Österreichische Post AG, MZ 02Z031737 M, ÖGB-Verlag, Johann Böhm-Platz 1, 1020 Wien, Retouren an PF 100 1350 Wien

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger:

Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit

_____/_____/_____
Straße/Gasse Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür

Postleitzahl Ort

HERZLICHEN DANK!

DVR-Nr. 0046655 ZVR 576 439 352

F05

